

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 208.

Montag, den 27. Juli 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 27. Juli.

Bei dem vorgestern beendeten Schießen nach dem großen Vogel erhielt 1) den Königsschuß: Herr Hofzimmermeister Hübner durch den Herrn Badbesitzer Rückert, — 2) den Ducatenwahn: Herr Kunstgärtner Knösel durch Herrn Badbesitzer Rückert, — 3) die Rudolph'sche Medaille: Herr Buchdruckereibesitzer Poteger durch Herrn Badbesitzer Rückert, — 4) die Friedrich-August-Jubelprämie: Herr Hotelier Kaiser durch Herrn Particulier Kaiser, — 5) das Kopfkleinod: Herr Restaurateur Große durch Herrn Hof-Hutmacher Lehmann, — 6) das rechte oder Elbflügelkleinod: Herr Stadtrath Teucher durch Herrn Deputirten Kaufmann Fleckig, — 7) das linke oder Sandflügelkleinod: Herr Adv. D. Steeger durch Herrn Zinngießermstr. Dreßler, — 8) das Schwanzkleinod: Herr Vergolder Barthel durch Herrn Deputirten Zinngießermstr. Böhmer, — 9) die Kronprämie: Herr Baumeister Kidelhain durch Herrn Schlossermeister Carl Richter, — 10) die Reichsapfelprämie: Herr Apotheker Bogenhardt durch Herrn Mechanikus Sippel, — 11) die Scepterprämie: Herr Deputirter Koch, selbst geschossen, — 12) die Schnabelprämie: Herr Destillateur Franke II, selbst geschossen.

Aus Görlitz sowie aus Glogau erhält die Breslauer Zeitung die Nachricht, daß sich ein Theil der dortigen Garnison marschfertig halten soll. In Görlitz erging am 18. Juli auf telegraphischem Wege die Ordre an das 1. Bataillon des 2. niederschlesischen Infanterieregiments Nr. 47. Am selben Tage traf auch in Glogau der Befehl ein, daß sich die beiden dort garnisonirenden Bataillone des Füsilierregiments marschfertig halten sollen. — Beide Befehle wurden jedoch am darauffolgenden Tage telegraphisch annullirt.

Am Freitag Nachmittag gegen 3 Uhr hat sich ein bedauernswerther Unglücksfall auf der Thüringer Eisenbahn zwischen den Stationen Kößschau und Dürrenberg ereignet. Dort war zur angegebenen Zeit die Ehefrau eines in Deubitz wohnhaften Handarbeiters beschäftigt, an dem Eisenbahndamme Gras abzuschneiden, während ihr dritthalbjähriges Söhnchen in ihrer Nähe spielte. Unbemerkt von der Mutter hatte das Kind den Damm erklüftet und war auf das Weingleis gekrochen, als die Frau den um 1 Uhr 40 Min. von Leipzig abgegangenen Zug plötzlich heranbrausen hörte. Die Frau sieht die Gefahr für ihr ruhig im Sande der Bahn spielendes Kind, springt, um es zu retten, auf den Damm, aber leider zu spät, denn kaum hat sie das Kind emporgerafft, als der Zug anlangt und Mutter und Kind von den Rädern erfaßt werden. Das Kind ist augenblicklich todt geblieben, die ihrer Niederkunft nahe Frau aber eine Stunde nach dem Unglück unter gräßlichen Qualen gestorben. Die Körper Beider sollen einen entsetzlichen Anblick geboten haben.

Einem Privatbriefe entnehmen wir, daß Fräulein Ottilie Genée dort schlechte Geschäfte macht. Die deutschen Petersburger wollen sie nicht haben. Sie haben Recht. Bei ihr hat das Wort des Dichters auch keine Anwendung mehr: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen!“

Am 25. Juli früh 6 Uhr wurde in Abbau die irdische Hülle des obigen Bürgers August Bretschneider unter außerordentlich zahlreicher Begleitung fast sämtlicher Bürgerschaft zur Ruhe bestattet. Der Verbliebene war der Erbauer des eisenen Thurmes auf dem Abbauer Berge und als Ehrenmann allgemein geachtet.

Ein beachtenswerthes Seitenstück zu der neulich mitgetheilten Erfindung der engl. Einmachekrüden mit luftdicht schließendem Deckel, ist das unter dem Namen Pergamentpapier in immer größere Aufnahme gekommene Surrogat für thierische Blase, die Erfindung eines Deutschen in London. Das unappetitliche seitherige Verbinden mit thierischer Blase, dem nicht allein Insecten und Würmer, sondern auch Mäuse nachstellen, ist dadurch ganz beseitigt, indem das Papier selbst feucht gemacht und scharf umbunden, nicht allein einem starken Druck schon widersteht, sondern auch so fest ist, daß man gleich einem Trommelfell darauf herum Pauken kann, nicht von oben angegebenen Thierlein als L. Kerbissen betrachtet wird, höchst appetitlich ist und lange hält, auch selbst nochmals gebraucht werden kann, was bei der Blase nicht der Fall ist. Da Viele stereotype Gefäße für Früchte, Säfte und Cremes zc. haben, so ist gewiß damit gebient, dieselben wieder verwenden und anstatt mit Blase mit diesem Papier verschließen zu können, da man unbedenklich auch die so verschlossenen Gefäße üblicher Weise in kochendem Wasser auslöchen kann, ohne daß das Pergamentpapier reißt oder locker wird. Das Papier hat man in weiß, roth, gelb, braun, blau zc. sehr effectvoll für Apotheker, Conditoren, Parfumeurs zc. vorhanden. Die hiesige Drogenhandlung von C. Junghänel verkauft dieß Papier in Pfunden und Lothen zu jeder beliebigen Menge (s. Inserate.)

Nach einem Postbericht vom Jahre 1776 ging die Fahrpost von Hannover bis Leipzig (bei günstiger Witterung) drei Tage und drei Nächte. Der Fahrpreis auf 29 Meilen berechnet, betrug 6 Thaler 14 Gr. wobei jedoch bemerkt ist, daß jeder Passagier bei der Abfahrt dem Wagenmeister 2 Gr. zu bezahlen hatte und wiederum auf jeder Station, wo das Gepäck umgeladen wurde. Wo dies nicht der Fall, erhielt der Wagenmeister nur 1 Gr. und ebenso 1 Groschen den Postillon. In einem 1720 zu Leipzig erschienenen Almanach wird im Post- und Botenbericht auch eines Berliner Boten gedacht, welcher aller 14 Tage kam und zu Leipzig in der Halle'schen Gasse, im „goldenen Siebe“ einkehrte. Er kam aber nur im Sommer.

Die Zeit ist um, vorbei sind unsere Spiele, das heißt: die „Vogelwiese“ hat Rehraus gemacht, sie hat ihren Epilog gestammelt und bald, nur zu bald werden wir Kunde von den Nachwehen empfangen, werden hören, wie Der oder Jener auf öffentlicher Gerichtsbank das Bekenntniß ablegt, wie und auf welche Art er sich das Geld verschafft, um der großen Woche ein Paar frohe Stunden abzugewinnen. Verdampft ist der Göyentrauch der Bratwurstbuden, wie Casperles' furchtbare Humor; gefallen die Würfel zum letzten Mal in den Glücks-